

Lehnet sich auf die linke Hand,  
 Neigt das Haupt, daß sein kleiner Bart  
 Boll Wassers wie voll Perlen ward,  
 Weil er ihn ganz in's Wasser steckt,  
 Und dasselbe so gierig leckt,  
 Als wenn's Zucker und Honig wär'.  
 Das Zünglein wand sich hin und her,  
 Wischet das Näslein und den Mund,  
 So weit es den erreichen kunnt',  
 Und schmaget wie die kleinen Kind',  
 Wenn sie an der Mutter Brust sind.  
 „Wie schmeckt das Wasser mir so süß“,  
 Sprach das Mäuslein, „wie ein Milchmus,  
 Wenn man's mit Durst nur würzen mag,  
 Wie ich gethan hab' diesen Tag.“

Das sah und hört ein Frosch von fern,  
 Fuhr ab zum König, seinem Herrn;  
 Der König schickt' Grünrock zu sehen,  
 Und starker Trabanten achtzehn.  
 Sie sprangen ab zum See in Eil',  
 Schossen hinaus gleich wie ein Pfeil;  
 Bald ward Grünrock der Fünf' gewahr,  
 Sprach: „Diese Reis' ist ohn' Gefahr,  
 Es sind Mausmännlein, wie ich seh',  
 Von denen eins weiß ist wie der Schnee!“  
 Wie nun die Frösch' an's Ufer kamen,  
 Aus dem Wasser den Auftritt nahmen,  
 Trat das Herrlein muthig hinan,  
 Sprach: „Ho, Glück zu, mein lieber Mann!  
 Ich bin an euren See gekommen,  
 Hab' ein frisch Trünklein eingenommen;  
 Kann ich euch für den Wassertrank  
 Wiederum erzeigen einen Dank,